



KaiserPfalzQuartier – Goslar baut Zukunft

Die Quartiers- entwicklung und ihre Finanzierung

Erster Stadtrat
Dirk Becker



Das Gesamtquartier

Übernahme der ehem.
Bundesgrenzschutz-
Kasernen

- Am Stollen
heute: „Energie-
Campus“ u. a. DIGIT
- Center for Digital
Technologies
- Wallstraße
heute: geplant
KaiserPfalzQuartier

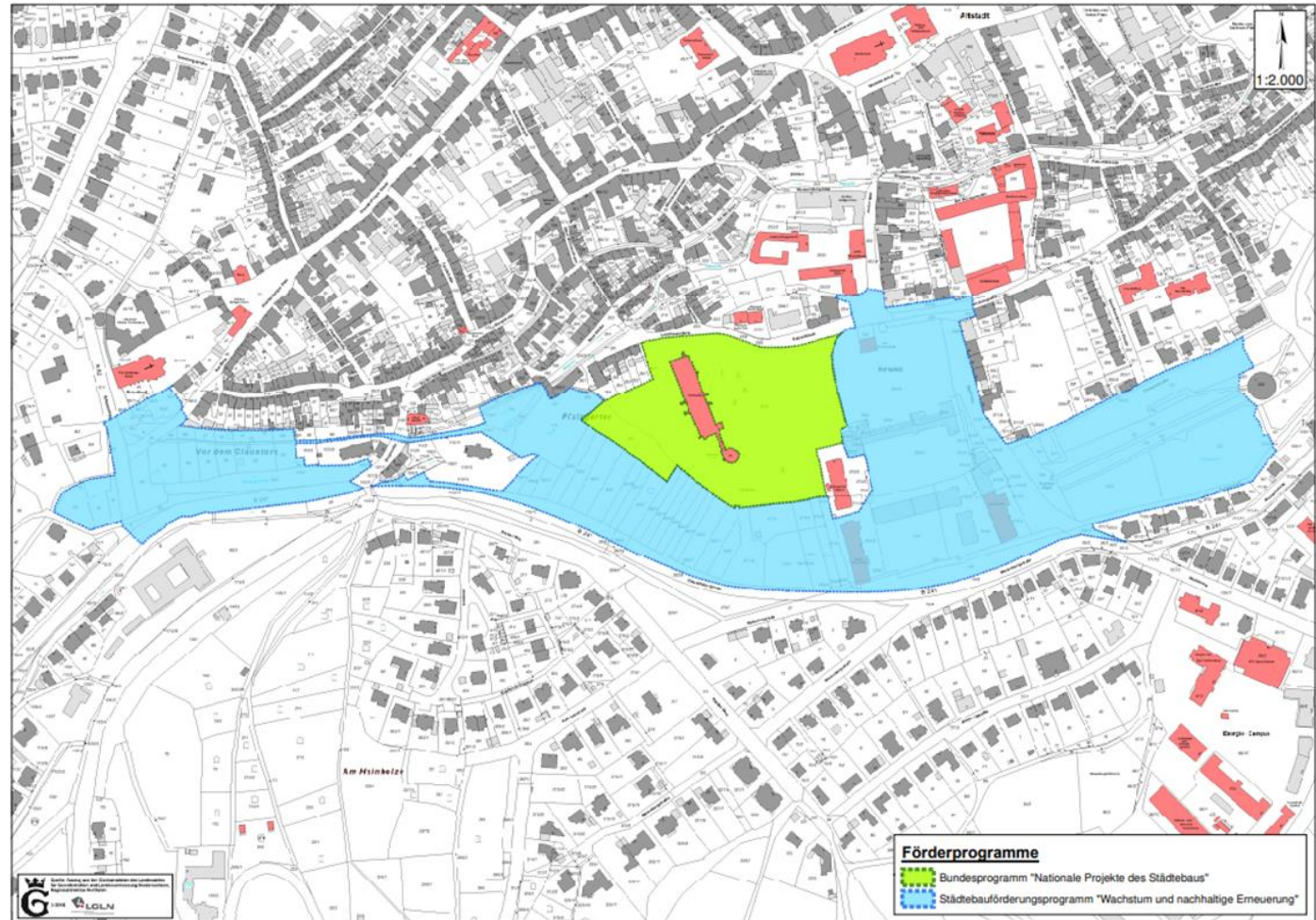




Das Gesamtquartier

Förderprogramme:

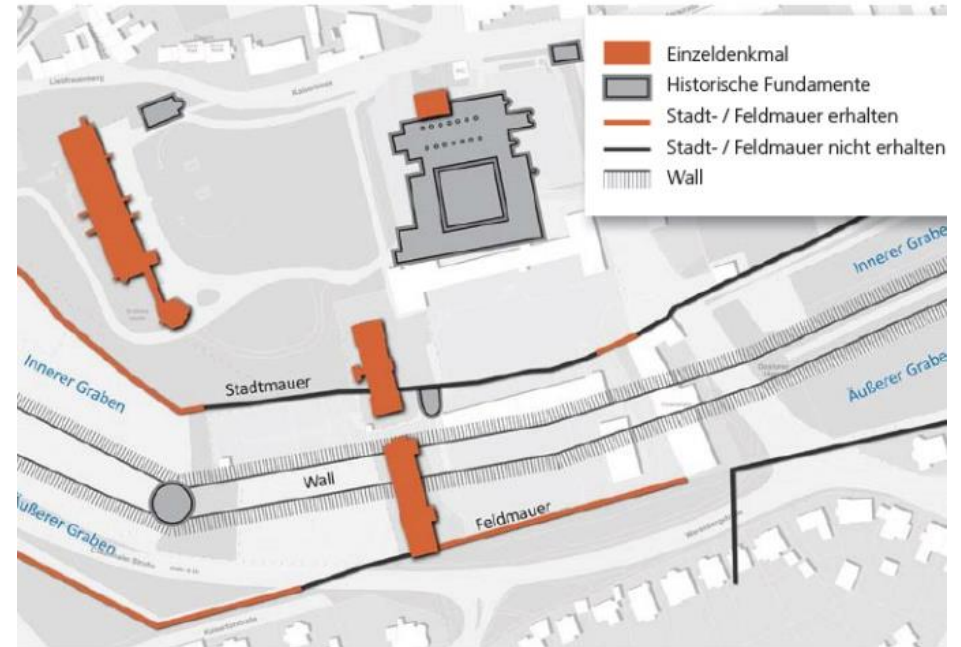
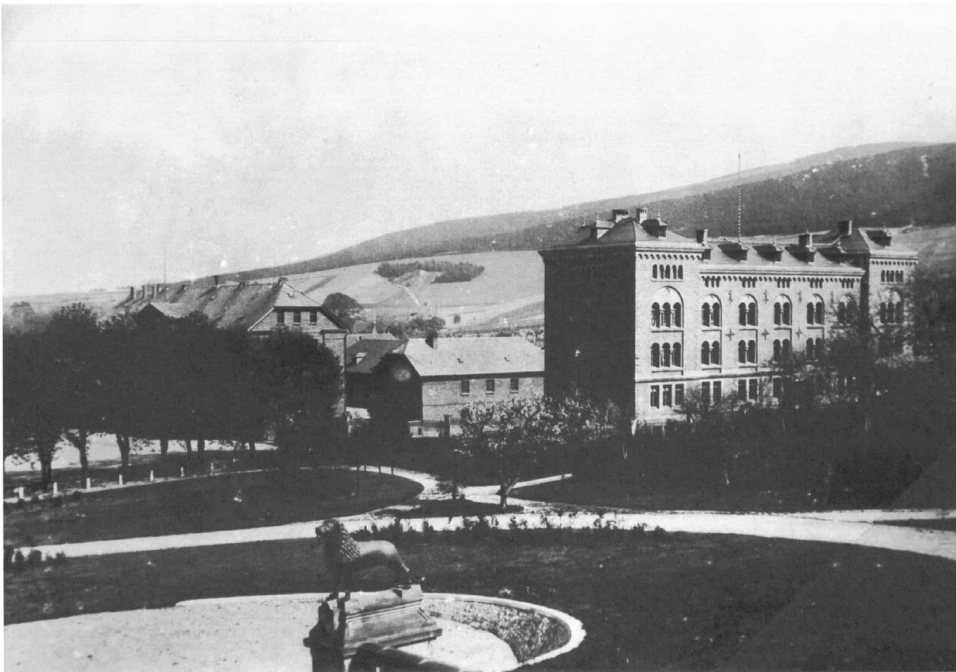
- Städtebauförderung „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“
- Bundesförderprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“





Das Grundstück

Teil der historischen Befestigungsanlage

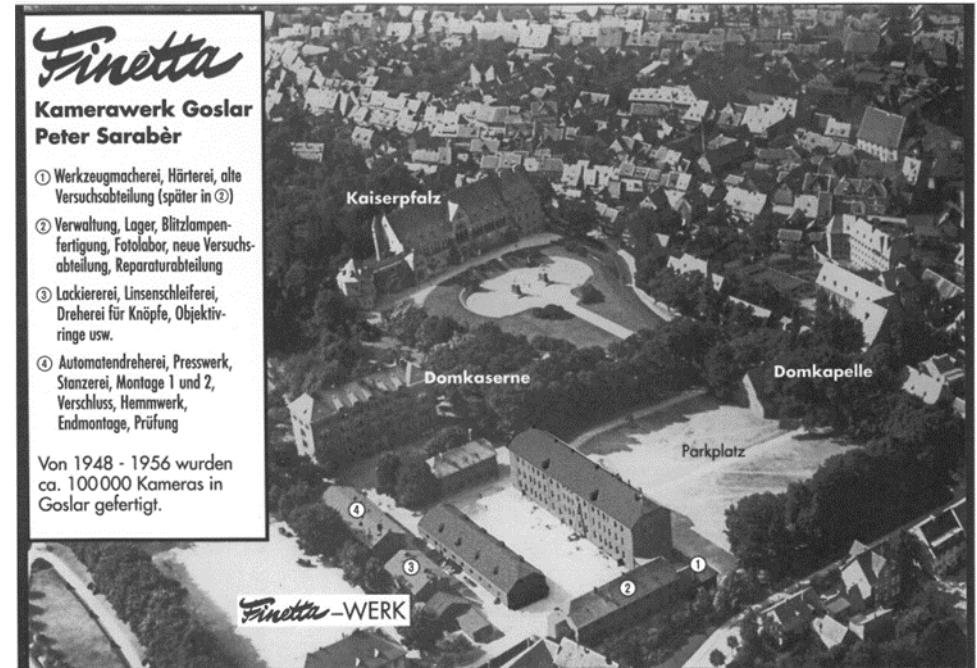


Kasernenanlage seit dem 19. Jhdt.



Das Grundstück

Finetta-Kamerawerk 1940er/1950er

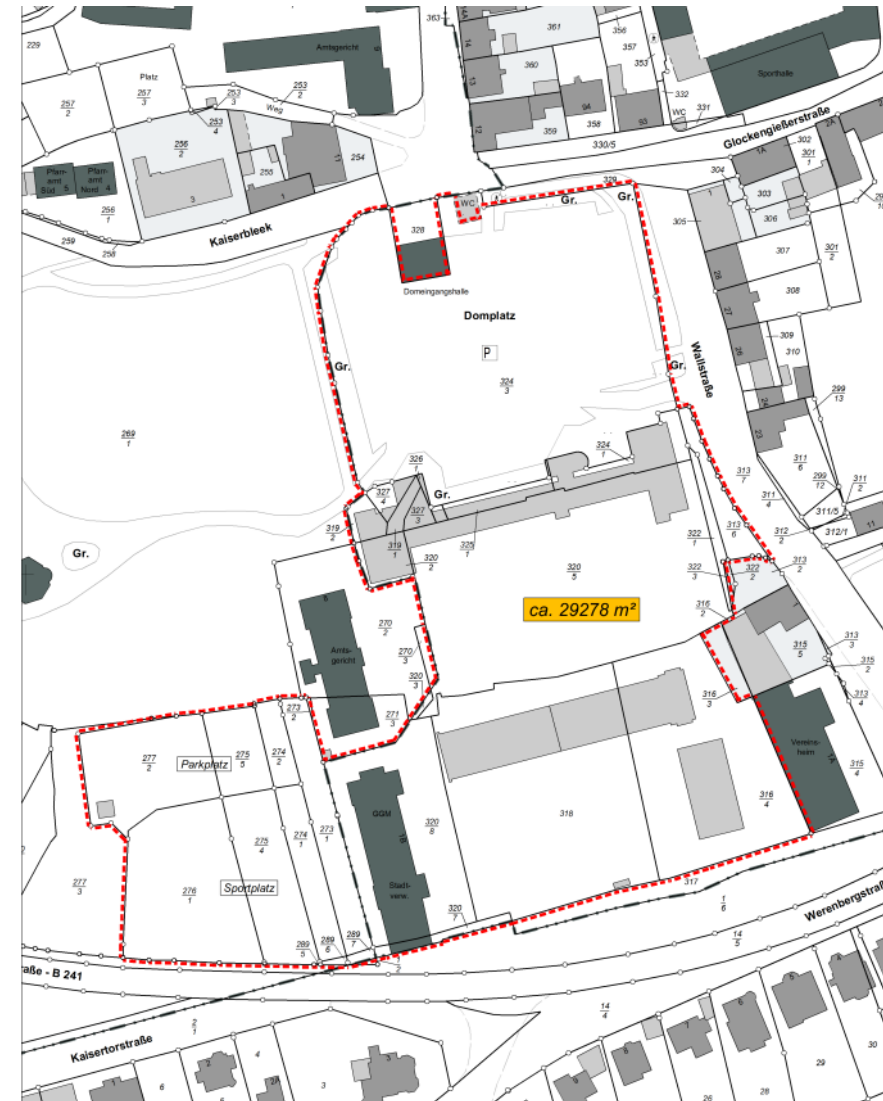


Abbruch ehem. Kasernenbauten,
Neubau BGS-Gebäude 1960er Jahre



Das Grundstück

- Größe des Gesamtareals: rd. 29.300 m²
- Kasernengelände mit Parkplatz- und Sportplatzanlage zzgl. Domplatz





Der Prozess

- Einrichtung Lenkungsgruppe (2012)
- Abschluss Entwicklungsvereinbarungen (2014 u. 2017)
- Erstellung Städtebauliches Zielkonzept (2016)
- Bürgerbeteiligungen
- Festlegung Größe und Nutzungsformen der Veranstaltungshalle (2018)



Der Prozess

- Durchführung Hochbau- und Freiraumwettbewerb (2018/19)
- Start Bebauungsplanverfahren (2018)
- Aufnahme des KaiserPfalzQuartiers und der südlichen Wallanlagen in die Städtebauförderung (2019)
- Vorlage Kostenschätzung und Grundsatzbeschluss (2022)
- Aufnahme der Veranstaltungshalle in die Städtebauförderung (2023)
- Aufnahme des Kaiserpfalzgartens in Bundesförderprogramm
- Nächster Schritt: Grundstücksverkauf

Alle aufgeführten Schritte sind oder werden mit entsprechenden Ratsbeschlüssen legitimiert.



Das Bürgerbegehren

Kostenschätzung Veranstaltungshalle (in EUR)	Baukonstruktion (300)	Technische Anlagen (400)	Ausstattung (600)	Kreditbeschaffungskosten	Summe
Kosten (ohne Baunebenkosten)	5.306.086	4.043.340	3.981.000		13.330.426
Baunebenkosten	1.485.704	1.132.135	1.114.680		3.732.519
Zwischensumme Aufwendungen (netto)	6.791.790	5.175.475	5.095.680		17.062.945
Kostenübernahme der HJTS für Bau der Veranstaltungshalle					-6.500.000
Zwischensumme/ Kreditbedarf					10.562.945
Zinsaufwendungen				3,700% 7.013.423	7.013.423
Marge				0,200% 21.126	21.126
Bereitstellungszinsen				3,000% 316.888	316.888
Makler (1 BP)				0,01% 1.056	1.056
Zwischensumme Kreditkosten				7.352.493	7.352.493
Zwischensumme Aufwendungen					17.915.438
Investitionskostenzuschuss durch die HJTS (optional)					-4.000.000
Gesamtsumme (netto^{1.)})					13.915.438

^{1.)} für die Umsetzung des Bauvorhabens wird eine Projektgesellschaft gegründet, sodass Vorsteuerabzug geltend gemacht werden kann

Die Veranstaltungshalle

- Größe
- reine Baukosten:
17.062.945 EUR (netto)
- Städtebauförderung
- Kostenübernahme
HJTS,
Betriebskostenzuschuss

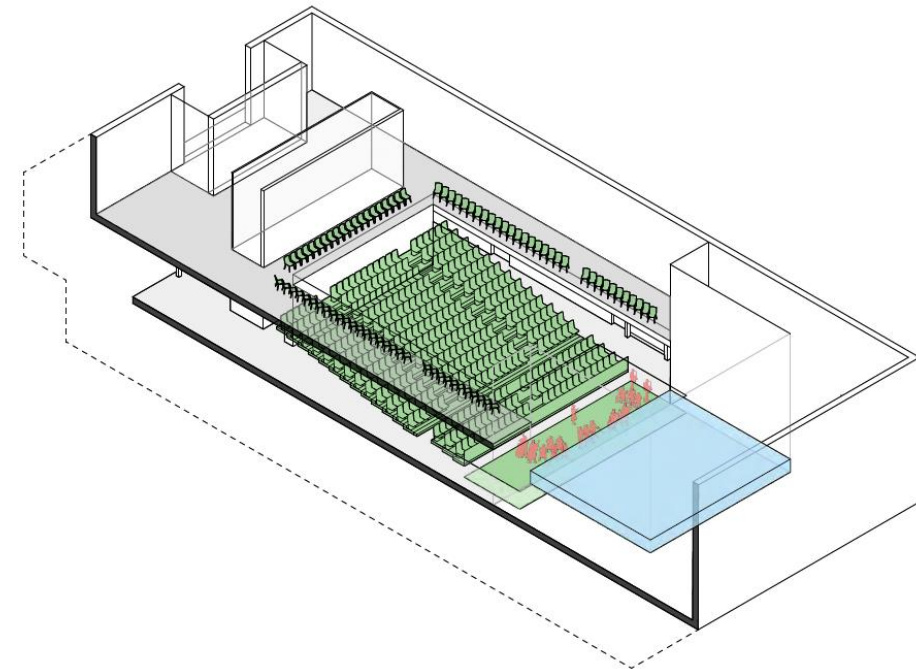




Die Veranstaltungshalle

- Nutzungskonzept
- Betreibergesellschaft
- Nutzer und Zielgruppen

2 SZENARIO B
mit Tribünenpodesten - Oper (vertiefter Bereich für Orchester)
Kapazität: 371 Saal + 82 Rang = 453 Besucher
Bühne: 10,8 x 12,6 = 136 m²



Tribünenbestuhlung

Möblierung

Bühnenpodest/
Ausstellungselemente



KaiserPfalzQuartier – Goslar baut Zukunft

Die Quartiers- entwicklung und seine Finanzierung

Erster Stadtrat
Dirk Becker

